

# Intelligenz- und Wochenblatt

## Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 20.

Sonnabends, den 10. März.

1849.

Auszug

aus dem über die 7. öffentliche  
**Sitzung der Stadtverordneten**  
den 5. März 1849  
aufgenommenen Protocoll.

Die Sitzung beginnt 6 Uhr, unter Vorsitz von  
C. F. Schmidt jun. und in Gegenwart von 11  
Mitgliedern des Collegiums.

Es wurden:

- 1) der Stadtverordnete Reinhardt und  
die Stellvertreter August Barthel und  
August Riedel  
als Deputirte zum Wahlausschusse für die Nach-  
wahl zur Nationalversammlung ernannt.
- 2) von dem Communicate der Königl. Kirchen-  
Inspection, daß Herr Stadtstener-Einnehmer  
Wohlfahrt als Verwalter und Rechnungsfüh-  
der v. Schönberg'schen Stipendiaten-Casse,  
mit einer jährlichen Besoldung von 40 Thlr.  
—, gegen Bestellung einer hypothekarischen  
Sicherung von 700 Thlr. — — am 29. Jan.  
S. in Pflicht genommen worden sei, Notiz  
genommen,

3) mehrere Eingänge in Vortrag gebracht und be-  
schlossen, dieselben auf die nächste Tagesord-  
nung zu bringen.

**Öffentliche Sitzung der Stadtver-**  
**ordneten**

Montags, den 12. März 1849, Nachmit-  
tags 5 Uhr.

**Tagesordnung:**

- 1) Gesuch des Maurermeistr. Hrn. Reuther um  
Ermäßigung seines Pachtgeldes für die Stras-  
nutzung an der Freiburger Straße.
- 2) Gesuch des Hausbesizers Hrn. Johann Gott-  
fried Ludwig, um Anweisung eines Commu-  
nigartens.
- 3) Bürgerrechtserhaltungsgesuch des Handelsman-  
nes Hrn. Karl Eduard Thiele, dormalen zu  
Coswig.
- 4) Gesuch des Schenkwrths Hrn. Johann Gott-  
lieb Weinholt, um Herabsetzung seines Schank-  
zinses von 15 auf 6 Thaler.
- 5) Rathspröcolll, die anderweite Verpachtung  
der hiesigen Carlücke betreffend.
- 6) Rathspröcolll, die Entschädigungen der Schwe-  
ben- und Bogelschützengesellschaften für die ih-  
nen zustehenden Freibiere, Seiten der Braube-  
rechtigten betreffend.
- 7) Kündigungsschriften und resp. Entlassungsban-  
träge der Rathsmitglieder H. Pöster,  
Kloß, Schilling, Häuffe und Beht.  
C. F. Schmidt jun., Vorsitzender.

### Bekanntmachung

Bezugnahme auf die bereits in der letzten Nummer des „Echo aus dem Schopauhale“ ent-  
haltene Entgegnung macht der unterzeichnete Verein bekannt, daß, nachdem Herr Heinrich Mü-  
ler allhier sich als Verfasser des, für den Verein als ehrenkränkend angesehenen Artikels angegeben  
und zugleich erklärt hat, die gebrauchten beleidigenden Ausdrücke nicht speciell auf den hiesigen  
deutschen Verein, sondern auf die gesammte Parthei bezogen zu haben, der unterzeichnete  
Verein bei dieser Gelegenheit sich beruhigen zu können geglaubt, und daher die bereits begonnene ge-  
richtliche Verfolgung dieser Angelegenheit, welche er überhaupt nur zur Nothwehr und um einen Nach-  
weis der behaupteten Thatsachen herbeizuführen, eingeleitet, wieder zurückgenommen hat.

Frankenberg, den 8. März 1849.

Der deutsche Verein daselbst.